

Trotz Krankmeldung unterwegs-Konsequenzen?

Beitrag von „keckks“ vom 8. Dezember 2019 13:26

ja. weil offensichtlich ein strukturelles problem die ursache des verhaltens ist. nochmal: die frage nach individueller "schuld" ist jenseits von massiven straftaten (mord und so) imo nicht sehr hilfreich für problemlösungen aka zukünftige verhinderung der tat/abstellen des verhaltens.

(die suche nach individuellen missetätern ist ein evolutionär bestimmtes verhaltensprogramm inklusive entsprechender gefühle. insofern ist dieses verhalten der kollegen gegenüber der "kranken" kollegin erwartbar. es ist aber trotzdem nicht hilfreich. solidarität klappt nicht, wenn man immer findet, dass mal der andere damit anfangen möge, sei es die "kranke", da daheim korrigierende kollegin, sei es der sich darüber, da regelwidrig, zu recht aufregende kollege. was klappt, ist solidarische arbeit an einer lösung in der zukunft. dazu muss man den schulddiskurs und das fingerzeigen hintanstellen.)